

KRITISCHES VERZEICHNIS DER BRÜSSELER HANDSCHRIFTEN
AUS DEM BESITZ DES NIKOLAUS VON KUES

Fortsetzung zu MFCG 4 (1964) 323–335 und MFCG 7 (1969) 129–145

Werner Krämer: Cod. Brux. 11196–11197 (Benó, Gesta Romanae ecclesiae;
Nikolaus II., Briefe; Gregor I., Register)

I. *Bibliotheksvermerk*: Fol. 2^r über dem Schriftspiegel: Iste est liber hospitalis sancti Nicolai prope Cusam; daneben Katalognummer der Bollandisten: + ms. 119. Ebenso schon Fol. 1^v oben und auf dem Innenblatt des Vorderdeckels (erst hsl. dann Aufkleber). Daneben die heutige Katalognummer 11196–11197; auf einem eingeklebten Papierblatt wiederholt: 11196–11197 (1235); darunter: MM. les savants auxquels sont prêtés les manuscrits de la Bibliothèque royale de Bourgogne . . . Die Randbemerkungen und die Kennzeichnungen von Textstellen weisen eindeutig Nikolaus von Kues als Benutzer des Kodex aus; sie beziehen sich auf Textstücke, die NvK in De concordantia catholica referierte oder wörtlich übernahm; s. u. IV.

Den Kodex erwähnen und beschreiben SABBADINI II 26 Anm. 131; VAN DE GHEYN II 237 Nr. 1235; K. FRANKE: Monum. Germ. Hist. Libelli de lite (im folg.: MG Liblit) II 366; VAN DE VYVER (Näheres: MFCG 7 [1969] 129) I 445; II 54; III 328. Vgl. dazu das (MFCG 7, 130) zu Cod. Brux. 3819–20 unter I Gesagte.

– Schrift: Gotische Minuskel des 12. Jahrhunderts.

II. 85 Fol.; 317 × 225 mm, zwei Spalten mit meist 72 Zeilen, Pergament mit Bleischema, am Rand punktiert und später beschnitten. Die Blätter der ersten Stücke tragen eine alte Folierung (1–11); die neue Zählung bezieht das Vorsatzblatt und das hintere Schutzblatt mit ein. Diese zwei Pergamentblätter, Fol. 1 und Fol. 85, gehören mit den Vorsatzblättern von Cod. Brux. 3920–23 (vgl. MFCG 7 [1969] 143) zu einem Sakramentarium Gelasianum in alamanischer Überlieferung aus dem 9. Jahrhundert, geschrieben in karolingischer Minuskel; am unteren Rand von Fol. 1^r befinden sich drei Zeilen Neumen. Fol. 1^v steht eine alte Signatur (in den Text des Sakramentar, hier Taufritus, geschrieben): Q X et ii f t; darunter eine Inhaltsangabe: Quedam contra hildebrandum. Quedam de cardinalibus. Quedam de urbano papa. Registrum sancti gregorii. Gesta Romane ecclesie contra hildebrandum.

– Die Lagen sind nicht feststellbar, weil der Kodex sehr eng und fest gebunden ist. Aus diesem Grund sind auch etliche Adnotationen an den Innenrändern nicht lesbar. Der Kodex ist nachträglich beschnitten; dadurch müssen Bemerkungen des NvK (siehe IV.) zum Teil rekonstruiert werden.

– Der sehr weiche, geschmeidige Ledereinband ist auf der Vorderseite mit einer Prägung geschmückt (Eisenpressung), die den heiligen Augustinus darstellt. Auf der Rückseite des Einbandes (wie auf dem ersten Schutzblatt) das Ex libris der Bollandisten. Die Deckblätter des Einbandes (Pergament) sind beschriftet; der Text gehört zu einem kanonistischen Traktat des 14. Jahrhunderts.

III.1. Fol.2^{ra}–11^{rb} [Beno, Kardinalpriester († ca. 1098), *Gesta Romanae ecclesiae contra Hildebrandum*]

Inc.: INCIPIVNT GESTA ROMANE ecclesie contra Hildebrandvm. Reuerentissime matri Sancte romane ecclesie deuotus filius eius et humilis seruus Beno cardinalium archi presbyter. Cum de omnibus romane ecclesie cardinalibus . . .

Expl.: Nam primum quidem in potestate populi est facere sibi regem quem uult factum autem repellere non est iam in potestate eius, et <sic> uoluntas populi postea in necessitatem conuertitur.

Drucke: MG Liblit II 369–422; Ausgaben bei POTTHAST, Bibl. hist. med. aevi, Nachdruck Graz 1954, S. 146; vgl. LThK II 207

1a. Fol.11^{ra} Z.25–11^{rb} Z.36 [De obitu Gregorii VII]

Inc.: Volumus uos scire, qui ecclesi <astice> cure solliciti estis, quod apostolicus H. <ildebrandus> nunc in extremis suis uocauit . . .

Expl.: et iussit suos abire de domo t. <heodorici> et ASCENDERE AMICOS. – *Druck*: MG Liblit II 422 Z.26–37.

2. Fol.11^{ra}–11^{va} [Nikolaus I., Brief]

Inc.: INVENIMUS IN DECRETIS NICOLAI PAPE QUALITER ELIGENDI vel ORDINANDI SINT ABBATES. Omnium CENOBIORUM Secundum Regulam Sancti Benedicti Abb. Substinentium. Istud decretum missum est a sancto papa nicolao et a sancta sede romana per uenerabilem bodonem, prius abbatem corbeicensem postea beluacensem episcopum, Karolo regi Francorum gloriosissimo omnibus que regnis atque ecclesiis sub testimonio omnium archiepiscoporum uel episcoporum sub anathemate corroborandum et confirmandum. – In omni sancto coenobio . . .

Expl.: . . . et apud districtum iudicem premia eterne quietis inueniant. Scriptum per manum leonis notarii . . . mense aprile (!). Indictione undecima.

Gedruckt: PL 119, 817C–818D; cf. MG Ep VI 678 Z.32sq.; 682sqq.

2b. Fol. 11^{va}–11^{vb} [Nikolaus I., Brief]

Inc.: Item in decretis Eiusdem Sancti Nikolai pape in Ecclesia Romana.

Decernimus apostolatus nostri auctoritate, ut omne monasterium intra Gal-
lias situm rerum suarum habeat liberam in omnibus secundum ecclesie ipsius
utilitatem . . .

Expl.: . . . ut (?) omne monasterium propriam possit sue libertatis munitionem
habere et pontificale decretum, regumque emunditates (!) romanique pontificis
constitutum inuiolabilem perpetuis obtineant temporibus firmitatem; fiat, fiat.

Gedruckt: MG Ep VI 679 Z.3; 678–679 Z.2

3. Fol. 11^{vb}–84^{vb} [Gregor der Große, Briefe]

Inc.: IN NOMINE DOMINI. INCIPIUNT EPISTULE EX REGISTRO
DOMINI GREGORII De In. d<ictione> I. M<ense> Sept.<embri> In-
dictione I. GREGORIUS PETRO EPISCOPO CORSICAE Susceptis epi-
stulis fraternitatis uestre magnas omnipotenti deo gratias retulimus . . .

Expl.: . . . etiam interius a diabolice fraudis et veneno, quod est gloriosius,
liberatis (= Ende von Brief VI, 61).

Gedruckt: MG Ep I und II

3a. Fol. 59^{ra} Z.1–15 [Symbolum Gregorii]

Inc.: Symbolum quod dictauit sancte memorie DOMNVS GREGORIVS
papa. Credo in unum deum omnipotentem patrem et filium et spiritum
sanctum, iii personas, unam substantiam.

Expl.: unam apostolicam et uniuersalem ecclesiam in qua sola possunt laxari
peccata; in nomine patris et filii et spiritus sancti.

Gedruckt: PL 77, 1327D–1329A.

IV. NIKOLAUS VON KUES *hat den ganzen Kodex vor dem Jahre 1434 durchge-
sehen und glossiert; seine Schriftzüge gleichen dem Autograph seiner Sermones*
XVI–XVII (h XVI S. 261–290) *und denen der autographischen Zusätze in Cod.*
Trier 1205/503 (im folgenden Tr); vgl. MFCG 7 (1969) 164 f. *Die senkrechte*
ornamentale Randlinie, mit der NvK ganze Passagen des Textes kennzeichne-
te, ist schon aus vorher von ihm kommentierten Hss. bekannt¹.

Die meisten der von NvK gezeichneten Zeigehände, aber auch einige der am
Schriftrand eingetragenen Exzerpierzeichen, verweisen auf Texte, die er in De
concordantia catholica aufgenommen hat. So kennzeichnet die Zeigehand
Fol. 9^{va} *eine Stelle der Gesta romanae ecclesiae (der Papst sei das Sprachrohr des*

¹ Vgl. dazu die schon 1423 in Padua angelegte Vorlesungsmitschrift Cod. Cus. 220 Fol. 152^r–276^v,
besprochen in: MFCG 2 (1962) 67–84, und den ebenfalls während der Studienzeit benutzten
Dekretalen-Kommentar Cod. Harl. 3710, besprochen in: MFCG 12 (1977) 44–58, mit Bildtafel
III.

Apostolischen Stuhles), die als explizites Zitat in De concord. cath. II 21 übernommen wurde. Dieselbe Aussage begegnet dann als implizites Zitat in Kapitel II 11, das schon der zweiten Textstufe angehört. Wörtliche Übernahmen von Gregor-Texten, wie sie hier vorliegen, erfolgten überhaupt erst von der zweiten Textstufe² an: sie erscheinen in erst später erarbeiteten Kapiteln oder sie wurden von HELWIG VON BOPPARD als Additiones in Tr nachgetragen und sind daher nicht mehr in die frühe Abschrift Cod. Basel. A V 13 eingegangen. Das einzig frühere Gregor-Zitat in De concord. cath. I 14 (h XIV N. 57 Z.6–12; 12–22) ist nicht aus dem hier beschriebenen Kodex entnommen (vgl. Anm. 9). Dies gilt natürlich auch für die nach dem Dekret Gratians zitierten Gregor-Texte.

Diese Beobachtungen sind bemerkenswert, weil sie die Aussage des NvK beleuchten, er habe seine Zitate ex antiquis originalibus, non ex cuiusquam abbreviata collectione (h XIV Praefatio Nr. 2) übernommen. Der Cod. Brux. 11196 ist eine dieser Originalquellen³. Seine Verwendung stützt außerdem die These der Textstufen von De concord. cath. und beleuchtet die Mitarbeit des Helwig von Boppard an diesem Werk. Denn Helwig hat die hier ermittelten Zitate nicht nur in das Arbeitsexemplar Tr nach und nach übertragen, sondern er war offensichtlich bei der Quellensuche und beim Abgrenzen der Zitate beteiligt. Nur in wenigen Fällen hat NvK durch einen Strich im Text oder durch das genaue Plazieren einer Zeigehand den Zitat anfang gekennzeichnet. Fol. 9^{va} erscheint eindeutig die Handschrift des Helwig von Boppard; er schreibt das Kürzel über nota mit derselben hochgezogenen Schleife, wie in Cod. Trier 1205/503 Fol. 16^v u. ö. Helwig kennzeichnet ein Thema, das in De concord. cath. II 17 (h XIV N. 143; der Hrsg. verweist auf die Gesta romanae eccl., ohne den Cod. Brux. zu kennen) von ihm selbst nachgetragen wurde (Tr Fol. 240^r am oberen Rand). Hier wie auch Fol. 51^{ra} (vgl. Anm. 12) bezeichnet das beistehende Exzerpierreichen einen Text, der von Helwig in das Arbeitsexemplar von De concord. cath. Tr nachgetragen wurde. Die Exzerpierreichen, die von vielen zeitgenössigen Autoren verwandt wurden, sind für NvK nicht nachgewiesen; ob sie Helwig von Boppard zuzuschreiben sind, kann aus dem Zusammenhang nur vermutet werden.

² Als Textstufe II ist anzusehen: Buch II 8–15 (*consensus*); 21; 22–25 (*concilia provincialia*) und die Additionen in Trier 1205/503. Manche Ergänzungen in Tr sind noch später, etwa nach Abschluß des Buches III anzusetzen. Vgl. G. KALLEN, *Die handschriftliche Überlieferung der Concordantia catholica des Nikolaus von Kues*: CSt VIII (Heidelberg 1963); DERS., Praefatio editoris zu h²XIV, 1 (Hamburg 1964); W. KRÄMER, in: Hist. Zeitschr. 209 (1969) 143–150; E. MEUTHEN, in: His. J. 90 (1970) 194 identifizierte die Handschrift des „Mitarbeiters“, es ist Helwig von Boppard.

³ Als eine weitere dieser alten, ungekürzten Vorlagen ist das Textstück Clm 29 167a anzusehen; es ist Teil eines Kodex mit den Akten des Constantinopolitanum III, der wohl im Inventar des NvK von Vincenza, vgl. MFCG 2 (1962) 95, gemeint ist. Vgl. KASPAR VON NORDHAUSEN, in: Trier. Archiv 24–25 (1916) 208 f.; R. RIEDLINGER, *Griechische Konzilshandschriften auf dem Weg ins lateinische Mittelalter*, in: Annuario Historiae Conciliorum 9 (1977) 288–301 und E. MEUTHEN, in: CT II 2, S. 43 f. und 55.

Von *NvK* stammen auch einige Textkorrekturen, z. B. Fol.37^{rb} Z.38 Impera in In petra; Fol.40^{rb} schmückt er eine Initiale mit einer Blume, Fol.55^{ra} zeichnet er Augen in die Initiale M und ab Fol.54^{rb}–57^{va} trägt er selbst Initialen nach. Die Zeigehände der Fol.2^{rv} und 9^v sind so flüchtig entworfen, daß sie einer doppelten Vertikallinie gleichen; sie stammen nicht von Nikolaus von Kues. Außer einigen Bleistiftbemerkungen in moderner Schreibweise finden sich keine Spuren weiterer Bearbeiter.

<i>Fol. der Hs.:</i>	Kontext: Beno, Gesta Romanae ecclesiae	<i>Marginalien des NvK:</i>
Fol.2 ^{ra}	(MG Liblit II 370): ... et <Hildebrandus> in manu sua iurare coegit, ne umquam ab eo dissentirent, numquam regis causam defenderent, numquam superordinatio sibi pape fauerent uel obedirent. Quo facto per principem salernitanum in campaniam misit, et sic eos a consorcio cardinalium et a romana urbe separauit. Non solum episcopos, sed eciam urbis presbiteros et inferioris ordinis clericos insuper et laicos iuramentis allegauit, ne ulla ratione, ullo tempore condescenderent in causa regis. Alexandro papa iuxta uespertinam horam defuncto eadem die a laicis contra canones electus est. Sed cardinales non subscripserunt in electione eius. (MG Liblit II 370 Z.15–16): tres cardinales presbiteri et duo diaconi papam non deserant propter testimonium ecclesiasticum et propter stilum ueritatis (EBD. Z.19–21): Preter uoluntatem et consilium cardinalium extra ordinem iudicandi sacris canonibus determinatum, imperatorem in nulla synodo canonice accusatum precipitanter excommunicauit. In qua excommunicatione nullus cardinalium subscripsit	<i>Exzerpierzichen zu Beginn und am Ende des Textstückes</i>
Fol.2 ^{rb}	(MG Liblit II 372 Z.14–15): Contra huius modi prophetas beatus gregorius super ezechielem ait: Inter prophetas ueros et falsos ista est distantia	<i>Exzerpierzichen</i> <i>Randlinie⁴</i>
Fol.2 ^{va}	(MG Liblit II 373 Z.17–21): Et ut ipsi retulerunt – uicinos rome	<i>Zeigehand</i> <i>Vertikalstrich</i>
Fol.2 ^{vb}	(MG Liblit II 375 Z.11–16): Mentimur, nisi XIII cardinales sapientiores et religiosiores, ipse archidiaconus et ipse primicerius, et multi alii lateranensium clericorum, quorum iuditio ex privilegio sancte sedis totus subiacet mundus, apostasiam eius intolerabilem perpendentes, ab eius communione recesserunt. Dicant, oramus, hildebrandi discipuli, qua presumptione magister eorum unitatem ecclesie in duas uel plures partes diuisit (EBD. Z.20–26): Numquid etiam unius diei infans ab excommunicatis conceditur aliqua necessitate baptizari, uel ab	<i>Vertikalstrich</i> <i>Vertikalstrich</i>

⁴ Die Berichte werden zusammengefaßt in: *Conc. cath.* III 41 (h XIV N. 575 Z.5–9). Der Herausgeber, G. KALLEN, verweist für Z.7–9 auch ohne Kenntnis des Cod. Brux. 11 196 auf diese Passage der Gesta romanae ecclesiae.

	excommunicatis baptizatus et continuo mortuus, creditur saluari? Equidem sacer calcedonensis canon predicat apud hereticos non posse ad salutem baptizari, et dampnat eos, qui paruulos extra ecclesiam baptizandos obtulerint. Quid proprie de paruulis apud excommunicatos baptizatis beatus augustinus scribat bonefacio episcopo, in serie eiusdem epistole facile et lucide potest repperiri. Repperitur et hoc ipsum in epistola beati gregorii (EBD. Z.39–41): liberius declaratus est hereticus. Liberium unus eusebius communionem eius deserendo et iuxta euangelium tamquam ethnicum et publicanum deuitando ligauit (MG Liblit II 399 Z.8–11): Sancti pontifices romani, in propria iniuria non solum cum uiciis (!) lacesciti, sed etiam criminibus impetiti, impetitores suos canonicis induciis ad synodum uocauerunt et iniurias, etiam a minoribus illatas, sicut monent canones, pacienter sustulerunt (MG Liblit II 400 Z.8–9): Dignitates, inquit boetius, improbis collate non solum non faciunt non dignos, sed etiam illustrent nequiciam illorum	Exzerpierz zeichen ⁵
Fol.6 ^{va}		Vertikalstrich
Fol.6 ^{vb}	(EBD. Z.14–16): cum deus ipse et ecclesia anastasium et liberium summos pontifices canonice electos postmodum, exigentibus eorum erroribus, dampnauerint	Exzerpierz zeichen
Fol.7 ^{va}	(MG Liblit II 405 Z.12–15): Nullam propriam repetimus iniurias, cottidianam autem, immo continuas dei iniurias ferre zelo fidei pro loco officii non possumus, quas, quia nequiuimus emendare, ulterius uidere nefas iudicauimus, ne in oculis fidelium fides periclitetur (EBD. Z.26–30): memores nos esse decet, qualiter salui facti sunt patres nostri et quia non est deo difficile saluare in multis uel in paucis. Et si tempus nostrum adpropinquauit, moriamur in uirtute pro fide, pro legibus, pro fratribus nostris, ne etiam fratrum noster homicide inueniamur apud iustum iudicem, si nobis silentibus perierint. Constans esto, ut uideas auxilium omni super humiles suos (EBD. Z.33–42): Beno cardinalis presbyter – hereses nouiter ab hildebrando inuentas et antiquas sub nomine pietatis impie ab ipso renouatas	Vertikalstrich
Fol.8 ^{va}	(MG Liblit II 412 Z.8–12): Et merito, quia alia in baptismo et alia in reliquis sacramentis consideratio est, quippe cum et ordine prior et necessarius sit. Subito enim morituro prius baptismate, quam dominici corporis communionem uel aliis sacramentis consulitur; et dum forte catholicus non inuenitur, satius est ab heretico baptismi sacramentum sumere, quam nullomodo accipere	Vertikalstrich
Fol.9 ^{va}	(MG Liblit II 418 Z.14–18): Est autem priuilegium romane sedis semper assistere per cardinales presbiteros et diaconos ipsi summo pontifici uel uicario ipsius sedis, id est ei, quem	Zeigehand ⁶

⁵ Vgl. *Conc. cath.* II 17 (h XIV N. 143).

⁶ Der Abschnitt ist übernommen in: *Conc. cath.* II 21 (h XIV N. 193): Legitur enim in gestis contra Hildebrandum, qui Gregorius papa septimus vocabatur, sic: „Est autem priuilegium . . . sententia“. Varianten: suum: eius *Tr*; est publica: est *Tr*. Vgl. EBD. II 11 (h XIV N. 107 Z.1 f.).

ipsa sedes sacrosancta os suum facit, per quem et cum quo predicat, per quem sacramenta administrat, per quem et cum quo firmanda confirmat et improbanda improbat, qua non subscribente inualida est publica summi pontificis sententia (EBD. Z.29–33): Hinc est, quod trecenti episcopi marcellinum dampnare non presumpserunt absque romana ecclesia, que ad hoc eundem uicarium suum subtili examine perduxit . . . sicut legitur in gestis romanorum pontificum, quoniam prima sedes non iudicabitur a quoquam (Ebd. Z.33–39): et cum illo dampnati sunt tres cardinales presbyteri urbanus, castorius et iuuenalis et duo cardinales diaconi, gaius et innocentius, qui eius custodes deputati secundum uices sui officii, eum in temptatione reliquerant, quem a temptationis periculo reuocare uel cum ipso mori debuerant. Hinc est, quod episcopi sub tercio leone papa et karolo magno rome congregati in sinodo dixerunt: Nos apostolicam sedem; que est caput omnium ecclesiarum, iudicare non possumus, sed ab ipsa et uicario eius omnes nos iudicamur (MG Liblit II 419 Z.5–18): Hinc est, quod romana ecclesia, priuilegio et potestate petri verbo Christi donata per unum cardinalem, beatum eusebium, ligauit publice errantem liberium, prius canonice electum et pro fide catholica exilium et pericula immodica perpesum. Hoc priuilegio munitus eusebius liberium recedendo ab eius communione ligauit et eum hereticum declarauit et ab eius communione romam reuocauit iuxta uerbum domini, specialiter petro et per petrum romane ecclesie dicentis: Si oculus tuus scandalizat te, id est, si pastor, qui quasi oculus ad prouidendum presidet, in facie ecclesie errauerit a fide . . . – interfecit (MG Liblit II 420 Z.12–15): quasi marcellinus, Liberius, Anastasius canonice electi non fuerint, quos subsequens error merito deiecit. Exemplo beati ambrosii abusi sunt, episcopos et principes seculi, neque sponte confessos in concilio neque legitime conuictos

Exzerpier-
zeichen⁷

Vertikalstrich
und Exzerpier-
zeichen am äü-
ßeren Rand

Vertikalstrich;
darunter Ex-
zerpierzeichen
und: nota⁸

Vertikalstrich

Fol.9^{vb}

Kontext: Nikolaus I., Briefe

Fol.11^{va}

(Cf. MG Ep VI 682 Z.12–33): Nullus in monasterio quicquam euindicet sibi ciuitatis episcopus neque per se neque per ministros suos neque ex clericis neque ex monachis neque ex canonicis neque ex laicis potestatis iure aut episcopali fastu sine uoluntate abbatis ipsius loci et fratrum ibi degentium presumat aliquid uel ad ordinandum uel ad disponendum uel ad dominandum. Ordinationes uero, quas petierit abbas uel ipsi fratres, uel ecclesiarum consecrationes uel altaris benedictionem, crismatis quoque oleique sanctificationem, prout petierint abbas et loci illius habitatores, non

Vertikalstrich

⁷ Vgl. *Conc. cath.* II 17 (h XIV N. 141–143).

⁸ Auf diese Stelle nimmt *Conc. cath.* N. 143 Z.9–13 Bezug.

moretur prestare. Quia communis (!) officii sui causa episcopus non pro lueri gratia, sed pro credite sibi dispensationis ministerio debet impendere, et providentie pastoralis existit. Ut decretis (!) sibi ouibus ex amore potius quam ex potestate consulere querat, licet utraque in subiectos secundum tempus sint necessaria; sed amor debet generare solertiam, potestas uero temperanda est amore, ut potius Christi caritas ferueat quam potestatis rigor insolescat. Abbatem uero de se eligendi fratres semper habeant potestatem neque in eius electione episcopi respiciant constitutionem aut dispositionem, sed, quemcumque dignum uita, moribus atque doctrina prospexerint pastoralis officio et sibi utilem et aptum dispensatorem esse ipsum eligant regisque archiepiscopi uel episcopi aut ducis uel comitis aut cuiuscumque persone cuiuscumque iuris illa abbatia sic in noticiam deferant ut eorum . . . Quodsi fuerit infamie calumniis denotatus, ex regali prouidentia archiepiscoporum uel episcoporum habeatur non minus quam X. conuentus

Fol.11^{vb}

(Cf. EBD. 683 Z.12–16): Corporis quoque sanguinisque Christi participatione non communicet, donec quod inique gessit corrigat uel digna penitentia satisfactionem emendet. Fratres uero monasterii, si quid horum, que constituimus, uiolatum esse cognouerint, id est, si abbatis electionem quis eis prohibere molitus fuerit uel ipsius monasterii possessiones aut, que ibi oblata fuerint, suo iuri mancipare decreuerit

Vertikalstrich

Kontext: Gregor I., Briefe

Fol.12^{rb}

(MG Ep II 4 Z.29– 5 Z.1): Fibulam uero auream quam predictus uir moriens pariter reliquit, considerare, ut arbitrator, debuistis, que esset summa eius substantie, si quid esset, unde hi quos reliquerat sustentari debuissent, et tunc pro sepultura eius accipere; quamuis nostrum institutum noueris nos antiquam consuetudinem nostram a nostra ecclesia omnino uetuisse nec cuiquam assensum prebere, ut loca humandi corporis pretio possint adipisci. Nam si gentiles, ut arbitramur, viri sicimite abrahe pro sara mortua atque in loco proprio humanda sepulturam gratis optulerunt et uix magna eius importunitate coacti sunt, ut pretium de loco sepulture perciperent, nos qui episcopi dicimur de humandis fidelium corporibus pensa facere quid debemus?

Vertikalstrich und:

nota contra consuetudinem qua accipitur aliquid pro sepultura

Fol.12^{va}

(MG Ep II 7 Z.14–20): Nos autem calcidonensem synodum, de qua illi sibi pestifere nebulas excusationis assumunt, per omnia ueneramur et sequimur et, si quis de fide eius minuere aut addere quid presumpserit, anathematizamus; sed ita illos erroris labes inibit, ut ignorantie sue credentes uniuersam ecclesiam atque omnes quattuor patriarchas non ratione sed maliciosa tantummodo mente refugiant, ita ut is qui ad nos a uestra excellentia missus est, cum quereretur a nobis, cur ab uniuersali ecclesia separatus existeret, se ignorare professus est. Sed neque quid diceret neque quid audiret, ualuit scire

NvK zieht mit seiner Feder die Wörter de humandis nach

uniuersam ecclesiam atque omnes iiii patriarchas

(MG Ep II 31 Z.17–31): Indicare quoque uestra beatitudo studuit iam se quibusdam non scribere superba uocabula, que ex uanitatis radice prodierunt, et mihi loquitur dicens ‚sicut iussistis‘. Quod uerbum iussionis, peto, a meo auditu remouete, quia scio, qui sum, qui estis: Loco enim mihi fratres estis, moribus patres. Non ergo iussi, sed que utilia uisa sunt indicare curauim. Non tamen inuenio uestram beatitudinem hoc ipsum quod memorie uestre intuli perfecte tenere uoluisset. Nam dixi nec mihi uos nec cuiquam alteri tale aliquid scribere debere, et ecce in prefatione epistole, quam ad me ipsum qui prohibui direxistis, superbe appellationis uerbum uniuersalem me papam dicentes imprimere curastis. Quod, peto, dulcissima mihi sanctitas uestra ultra non faciat, quia uobis subtrahitur quod alteri plus, quam ratio exigit, prebatur. Ego enim non uerbis quero prosperari, sed moribus. Nec honorem meum esse deputo, in quo fratres meos honorem suum perdere cognosco. Meus namque honor est honor uniuersalis ecclesie; Meus honor est fratrum meorum solidus uigor. Tunc ego uere honoratus sum, cum singulis quibusque honor debitus non negatur. Si enim uniuersalem me papam uestra sanctitas dicit, negat se hoc esse, quod me fatetur uniuersum. Sed absit hoc!

(MG Ep II 33 Z.8–10): Scientes preterea, unde in africanis partibus sumpserit ordinatio sacerdotalis exordium, laudabiliter agitis, quod sedem apostolicam diligendo ad officii uestri originem prudenti recordatione recurritis et probabili in eius affectu constantia permanetis

Vertikalstrich

nota

Zeigehand
und:nota affrica-
num sacerdo-
tium a romano
ortumVertikalstrich;
nota bene

(MG Ep II 59 Z.15–17): Nam ut alleluia hic non diceretur, de ierosolimatorum ecclesia ex beati ieronimi traditione tempore beate memorie damasi pape traditur tractum; et ideo magis in hac sede (!) illam consuetudinem amputauimus, que hic a grecis fuerat tradita

(MG Ep II 158 Z.3–8): Preterea peruenit ad nos, quod fraternitas uestra ad urbem sit constantinopolim conuocata. Et quamuis piissimus noster imperator agi illic illicita non permittat, tamen ne peruersi homines conuentus uestri occasione percepta aut pro huius nominis superstitione locum surreptionis requirant aut ob aliam rem facere synodum cogitent, quatenus hoc in ea callidis machinationibus inducant, quamuis sine apostolice sedis auctoritate atque consensu nullas, queque acta fuerint, uires habeant

Vertikalstrich

nota

(EBD. Z.16–24): omnino sitis cauti, circumspecti, uigilantes atque solliciti, ne quid illic contra locum aliquid uel personam preiudicialiter siue illicite uel aduersus canones censeatur. Sed si quid incidentis utilitatis causa tractandum est, sic causa de qua agitur formam accipiat, ut statuta uetera nulla conuellat. Vnde iterum coram deo et sanctis ipsius ammoneamus, ut hec omnia summo studio et tota mentis intentione seruetis. Nam si quis, quod non credimus, scripta presentia aliqua in parte neglexerit, a beati petri apostolorum principis pace se nouerit segregatum. Ita ergo uestra fraternitas agat, ut, cum pastor pastorum in iudicium uenerit, de loco regimini quem accepit reatum habere non possit

Vertikalstrich

Fol.34 ^{va}	(MG Ep I 485 Z.20–28): Svauissima mihi sanctitas uestra multa in epistolis suis de sancti apostolorum principis petri cathedra locuta est dicens, quod ipse in ea nunc usque in suis successoribus sedeat. Et quidem ego indignum me esse non solum in honore presidentium, sed etiam in numero stantium agnosco. Sed cuncta que dicta sunt in eo libenter accepi, quod ille mihi de petri cathedra locutus est, qui petri cathedram sedet; et cum me specialis honor nullo modo delectet, ualde tamen letatus sum, quia uos, sanctissimi, quod mihi impendistis uobismetipsis dedistis. Quis enim nesciat sanctam ecclesiam in apostolorum principis soliditate firmatam, qui firmitatem mentis traxit in nomine, ut petrus a petra vocaretur?	Vertikalstrich nota nota ⁹
Fol.37 ^{rb}	(MG Ep II 144 Z.23 – 145 Z.1): ut nullus esse episcopus deputetur (!), qui eiusdem synodi defensor sectatorque non fuerit. Hinc est enim, ut, quotiens in quatuor precipuis sedibus antistites ordinantur, synodales sibi epistolas uicissim mittant, in quibus se sanctam calcedonensem synodum cum aliis generalibus synodis custodire fateantur; et nos auersamur atque anathemate plectendos ducimus, si quis de fide eiusdem synodi quid inminuere uel aliquid in ea addere presumet. Nam synodus que postea generaliter facta est (EBD. 145 Z.5–11): Et quid tot labores proderunt, si in unitate fidei inuenta non fuerint, que ante dei omnipotentis oculos in bonis actibus animam precipue custodit? Hinc enim dicitur: ‚Una est columba mea, perfecta mea‘. Hinc ad moysen dominus dicit: ‚Est locus penes me, et stabis super petram‘. Quis est locus, qui non sit in deo, dum cuncta ab ipso per quam (!) creata sunt continentur? Sed tamen est locus apud eum, uidelicet sancte ecclesie unitas, in qua super petram statur, dum confessionis eius soliditas tenetur uniliter	Vertikalstrich nota bene ¹⁰
	(EBD. Z.22–25): sancta calcedonensis synodus usque ad definitionem fidei et prolationem canonum de generalibus causis locuta est. Nam post prolationem canonum speciali episcoporum certamine sopire curauit –	nota canones cal<ce>donensis generales ¹¹
Fol.42 ^{ra}	(MG Ep II 201 Z.18–28): Optaueramus . . . Que enim opera esse ualeant sacerdotis, qui honores tanti sacramenti conuincitur optinere per premium?	Zeigehand

⁹ Der Briefftext Svauissima – sedet erscheint in *Conc. cath.* I 14 (h XIV N.57 Z.6–12) als Zitat. Auch ein weiteres Stück dieses Briefes, das in Cod. Brux. 11 196 auf Fol.34^{vb} steht, aber dort nicht gekennzeichnet ist, wird in *Conc. cath.* I 14 (h XIV N.57 Z.12–22) zitiert. Für beide Zitateile scheint Cod. Brux. 11 196 (= *Br*) nicht als Vorlage gedient zu haben; von den vielen Varianten möchte ich nur die auffallendste Abweichung aufführen: Et quidem – agnosco *Br*: sed quidem ego indignum esse non solum in numero sedentium, sed etiam stantium agnosco *Tr*; ego: me *add. Ba* (*Basel UB, Cod. AV 13; manu Johannis de Ragusa*); locutus *Br*: letatus *Tr Ba*.

Denselben Brief zitiert NvK in seinem *Tractatus de auctoritate praesidendi in concilio generali*, hrsg. G. KALLEN, in: CT II 1 (Heidelberg 1935) 18.

¹⁰ Dieser Brief erscheint in Cod. Brux. 11 196 nochmals Fol.57^{ra}; NvK kennzeichnete dort den Text mit einem Vertikalstrich.

¹¹ Als Zitat in *Conc. cath.* II 20 (h XIV N.170 Z.17–20); Nikolaus behandelte diese Problematik in II 7 (N.88). Der Beginn des Zitates ist in Cod. Brux. 11 196 gekennzeichnet; Varianten: Nam *Br*

Fol.42 ^{rb}	(EBD. 202 Z.31–32): qua de re ut magnum omnipotenti domino munus offerre ualeatis, synodum congregare precipite	Zeigehand
Fol.43 ^{ra}	(MG Ep II 209 Z.11–12): ! Nec hoc quoque in hac sollicitudinis parte reliquimus, quod de habendis per parroechias conciliis patrum prouidentia utilitatis causa sancitum est	Zeigehand <parochiarum> synodi ¹²
Fol.50 ^{vb}	(MG Ep I 332 Z.17–333 Z.11): Sicut enim nouit ueneranda mihi uestra sanctitas per sanctam calchedonensem synodi pontifici sedis apostolice, cui deo disponente deseruio, hoc uniuersitatis nomen oblatum est. Sed nullus umquam decessorum meorum hoc de profano uocabulo uti consensit, quia uidelicet, etsi unus patriarcha uniuersalis dicitur, patriarcharum nomen ceteris derogatur . . . unde nos quoque nobis non sumus, quia <in> illo, qui ubique est, unum sumus	Vertikalstrich
Fol.51 ^{ra}	(MG Ep I 334 Z.17–21): Ita ut uniuersa sibi temptet adscribere et omnia, que soli uni capiti coherent, uidelicet christo, per elationem pompa<ti>ci sermonis eiusdem christi sibi studeat membra subiugare. Nec mirum, quod ille temptator, qui initium omnis peccati scit esse superbiam, et tunc ea in primo homine ante omnia usus est (EBD. Z.29–31): Si enim hoc dici licenter permittitur, honor patriarcharum omnium negatur. Et cum fortasse is in errore periit, qui uniuersalis dicitur, nullus iam episcopus remansisse in statu ueritatis inuenitur	Vertikalstrich und Zeigehand ¹³
	(MG Ep I 336 Z.1–2): et in uestra beatitudine non uobis tantum modo, sed omnibus qui uobis subiacent congaudemus	subiacent
Fol.51 ^{rb}	(EBD. 337 Z.2–3): Benedictionem autem uestram qua debuimus mente cepimus bene redolentem, bene sapientem	Nota benedictionem> papa ab anthiocheno> patriarch<a> <debut>
Fol.51 ^{va}	(MG Ep I 340 Z.6–23): Numquid paulus pro uobis crucifixus est, aut in nomine pauli baptizati estis? Si ergo ille membra dominici corporis cercis extra christum quasi capitibus et ipsis apostolis subici partici[p]aliter euitauit: tu quid christo, uniuersalis scilicet ecclesie capiti, in extremo iudicii	Vertikalstrich
(s. Abb. 1)		. . . o probare nulli <homini>

om. Tr; speciali Br: specialia Tr; episcoporum certamine Br: certamina episcoporum Tr. Dieses Gregorizitat erscheint – wie alle weiteren Gregorizitate zur Textstufe I, aber auch zu II 34 – in Tr Fol.243^v als späterer Nachtrag am (unteren) Rand geschrieben von Helwig von Boppard. Derselbe Brief Gregors steht in Cod. Brux. 11 196 nochmals Fol.57^{ra} – 57^{va} (vgl. unten); an der Textstelle des obigen Zitates Fol.57^{rb} finden sich keine Randbemerkungen, auffallend ist dort die Lesung subire Br.

¹² Vgl. *Conc. cath.* II 1 (h XIV N.71 Z.20).

¹³ Dieser Brief wird in *Conc. cath.* II 34 (h XIV N.258 Z.21–25) zitiert; der erste Teil des Zitates stellt eine freie Wiedergabe dieses ersten Textabschnittes dar, der von NvK mit Randlinie und Zeigehand versehen wurde, wobei die Randnote Fol.51^{va} (vgl. die folgende Anmerkung) in die Formulierung einging. Der zweite Textabschnitt, der mit Exzerpierzeichen gekennzeichnet wurde, ist (außer dem Mittelstück: cum fortasse – dicitur) wörtlich übernommen. Das ganze Zitat ist von Helwig von Boppard in Tr Fol.262^r nachgetragen. Der Brief Gregors I. wird nochmals zitiert in: *Tractatus de auctoritate praesidendi in concilio generali*, S. 12.

dicturus es examine, qui cuncta eius membra tibimet conaris
uniuersalis appellatione supponere? Quis, rogo, in hoc tam
peruerso uocabulo nisi ille ad imitandum proponitur, qui
despectis angelorum legionibus secum socialiter constitutis
ad culmen conatus est singularitatis erumpere, ut et nulli
subesse solis omnibus preesse uideretur; qui etiam dixit: 'In
celum conscendam, super astra celi exaltabo solium meum,
sedebam in monte testamenti, in lateribus aquilonis, ascendam
super altitudinem nubium, similis ero altissimo'.

cristi membra
<subiec>ta¹⁴

Quid enim¹⁵ fratres tui omnes ecclesie uniuersalis episcopi
nisi astra celi sunt, quorum uita simul et lingua inter peccata
erroresque hominum quasi inter noctis tenebras lucent?
Quibus dum cupis temetipsum uocabulo elato preponere
eorumque nomen tui comparatione calcare, quid aliud dicis
nisi: 'In celum conscendam super astra celi exaltabo solium
meum'. An non uniuersi episcopi nubes sunt, qui et uerbis
predicationis pluunt et bonorum operum luce coruscant?
Quos dum uestra fraternitas despiciens sub se premere
conatur

(EBD. Z.30–341 Z.1): Certe petrus apostolus primus, mem-
brum sancte et uniuersalis ecclesie; paulus, andreas, iohannes
quid aliud quam singularum sunt plebium capita? Et tamen
sub uno capite omnes membra

Zeigeband
petrus mem-
brum ecclesie

(EBD. Z.9–10): Nullus hoc sibi temerarium nomen arripuit.
Ne, si sibi in ponti<ficatus> gradu gloriam singularitatis
arripere<t>, hanc omnibus fratribus denegasse uidere[n]tur

(EBD. Z.12–15): Contra quos peto, ut uestra fraternitas
sollerter inuigilet, ne se eorum uerbis fallendum prebeat.
Tanto enim maiores hostes credendi sunt, quanto magis
laudibus adolantur. Relinque tales; et si omnino decepturi
sunt, saltem terrenorum hominum et non sacerdotum corda
decipiant

Vertikalstrich

Fol.51^{vb}

(MG Ep I 343 Z.16–25): let nos quidem, in quibus <talibus>
tantaque per ausum nefarium culpa committitur, seruamus

Vertikal-
strich¹⁶

¹⁴ Dieser Brief wird in *Conc. cath.* II 34 (h XIV N.258 Z.5 ff.) zitiert. Zunächst erscheint dort eine inhaltliche Wiedergabe des ersten Absatzes dieses Textabschnittes (vgl. N. 258 Z.7–10: . . . vult ostendere nullum episcopum ita principatum gerere in ecclesia, quod omnia membra ecclesiae sint subiecta . . .; vgl. dazu auch das Zitat aus Brief V 41 Fol. 51^{ra} in *Conc. cath.* N.258 Z.24 f.: nullus est homo, cui omnia Christi membra sint subiecta). Das ganze Zitat ist von Helwig von Boppard in Tr Fol. 262^r am Rand nachgetragen.

¹⁵ Drei Abschnitte dieses Briefes werden in *Conc. cath.* II 34 (h XIV N.258 Z.10–21) wörtlich zitiert: MG Ep I 340 Z.17 Quid enim – sunt; Z.19–21 Quibus – meum; 340 Z.30–341 Z.1 Certe – membra; Z.9–10 Nullus – viderentur; der letzte Abschnitt ist nur des Zitates wegen hier aufgeführt; er ist in der vorliegenden Handschrift nicht durch Zeichen hervorgehoben. Varianten: Nullus: Romanus pontifex *add. Tr*; nomen: universalis scilicet episcopus *add. Tr*; diesen beiden Ergänzungen, die NvK nur zur Herstellung des Sinnzusammenhangs eingefügt hat, stehen die gemeinsamen Abweichungen in *Br* und *Tr* vom editorisch gesicherten Gregor-Text gegenüber: arripere *Br Tr* statt arriperet und viderentur *Br Tr* statt videretur.

Der Brief wird im *Tractatus de auctoritate praesidendi*, S. 12, nochmals zitiert.

¹⁶ Als Zitat (gekürzt) in *Conc. cath.* II 17 (h XIV N.150 Z.8–13); in Tr Fol. 241^r als Nachtrag von Helwig von Boppard; Varianten: nefarium *Br*; temerarium *Tr*; adhibere *Br*: adire *Tr*. NvK hat den Beginn des Zitates in Cod. Brux. gekennzeichnet.

	quod precepit ueritas dicens: ‚Si peccauerit in te frater tuus, uade et corripe eum inter te et ipsum solum; si te audierit, lucratus eris fratrem tuum; si te autem non audierit, adhibe tecum unum uel duos, ut in ore duorum uel trium testium stet omne uerbum; quod si non audierit eos, dic ecclesie; si autem ecclesiam non audierit, sit tibi sicut inimicus (!) et publicanus‘. Ego itaque per responsales meos semel et bis uerbis humilibus hoc, quod in tota ecclesia peccator (!) corripere studui, per me scribo, quicquid humiliter facere debui, non omisi; sed in ea correptione despicior. Restat, ut ecclesiam debeam adhibere	
Fol.52 ^{rb}	(MG Ep I 370 Z.27–371 Z.2): Si qua uero inquisitio de fide uel fortasse aliarum rerum inter episcopos causa emergerit, que discerni difficilius possit, collectis duodecim episcopis uentiletur atque decidatur. Sin autem decidi nequierit, discussa ueritate ad nostrum iudicium referatur. Omnipotens autem deus sua uos protectione custodiat honoremque perceptum uos in moribus seruare concedat	Vertikalstrich 12 Episcopis
Fol.54 ^{va}	(MG Ep II 320 Z.4–11): Iterata uos pro uestra mercede adhortatione pulsamus, ut congregari synodum iubeatis et, sicut dudum scripsimus corporalia sacerdotibus uicia et simoniace heresis prauitatem omnium episcoporum diffinitione damnari atque a regni uestri amputare finibus faciatis. Nec plus illis pecuniam optinere, quam precepta dominica permittatis. Nam dum omnis auaritia idolorum sit seruitus, quisquis hanc et maxime in dandis ecclesiasticis honoribus uigilanter non precauet, infidelitatis perditione subicitur, etiam si tenere fidem quam neglegit videatur	Vertikalstrich ¹⁷
Fol.54 ^{vb}	(MG Ep II 325 Z.10–25): Et quidem ab antiqua patrum institutione didicimus, ut quilibet apud heresim in trinitatis nomine baptizantur, cum ad sanctam ecclesiam redeunt, aut unctione chrismatis aut impositione manus aut sola professione fidei ad sinum matris ecclesie reuocentur. Nec potest hoc ipsum baptisma dici iteratum, quod, sicut dictum est, in trinitatis nomine non erat datum. Nestoriani uero quia in sancte trinitatis nomine baptizantur	Vertikalstrich
Fol.55 ^{va}	(MG Ep II 293 Z.17–19): Omnes etenim fratres sumus, unius imperatoris potestate conditi et sanguine redempti, et idcirco fratres nostros, quamlibet pauperes et abiectos, in nullo despicere debemus (EBD. 294 Z.3–6): Si igitur et pastor ecclesie apostolorum princeps signa et miracula singulariter faciens non dedignatus est in causa reprehensionis sue, rationem humiliter red-	Zeigehand Exzerpierzichen und Vertikalstrich

¹⁷ Als Zitat in *Conc. cath.* III 9 (h XIV Nr. 362 Z.4–8). Varianten: CCXXXII *Br*: ex Registro c.273 *Tr*; pro uestra mercede *Br*: per uestram mercedem *Tr*; sacerdotibus *Br*: sacerdotum *Tr*; aber mit Cod. Brux. schreibt Helwig von Boppard in *Tr* Fol.274^r amputare *Br Tr* gegen den gesicherten Gregor-Text amputari; so korrigiert auch Hrsg. h XIV N.362 Z.8.

Der in III 11 (h XIV N.374 Z.2–28) zitierte Brief Gregors an Adilbert, den König von England, erscheint hier vorausgehend Fol.53^{va}. Der Cod. Brux. 11 196 diente aber nicht als Vorlage: Nikolaus schreibt ad Hilpertum regem francorum (!); viele Varianten und keine Kommentierung in dieser Hs.

	dere, quanto magis nos peccatores, cum de re aliqua reprehendimur, reprehensores nostros ratione humili placare debemus?	
Fol.57 ^{ra}	(MG Ep II 144 Z.24–145 Z.5): Hinc est enim ut qociens . . . possit inueniri (vgl. oben Fol.37 ^{rb})	<i>Vertikalstrich</i>
Fol.59 ^{ra}	(MG Ep I 4 Z.23): Si karitatis uirtus in proximi dilectione consistit, sic diligere proximos sicut nos iubemur, quid est quod beatitudo uestra non ita ut se diligit?	<i>Randglosse</i>
Fol.61 ^{ra}	(MG Ep I 36 Z.30–33): Cunctas uero, quas prefata ueneranda concilia personas respuunt, respuo. Quas uenerantur, amplectitur, quia dum uniuersali sunt consensu constituta, se et non illa destruit, quisquis presumit aut soluere, quos religant aut ligare, quos soluunt	<i>Randlinie</i> XV d. sicut sancti ¹⁸
Fol.61 ^{rb}	(MG Ep I 39 Z.7–9): Preterea sicuti patriarchis aliis patribus(!) uestris sinodicam uobis epistolam direxi, quia apud me semper hoc estis, quod ex omnipotentis dei munere accepistis esse . . .	<i>zwei Vertikalstriche</i> nota quod papa dicit patriarch <his> synodic<am> misiss<e>
	(MG Ep I 43 Z.4–5): non romanorum, sed langobardorum episcopus factus sum, quorum sintichie[s] <s>pate sunt et gratia pena. Ecce ubi me uestra patrocina perduxereunt gemo cottidie occupationibus pressus et respirare non ualeo	<i>Vertikalstrich</i>
Fol.67 ^{ra}	(MG Ep I 154 Z.1–10): Postquam enim ad beatitudinem uestram et decessoris mei et mea in causa honorati arhidiaconi scripta directa sunt, tunc contempta utriusque sententia, prefatus honoratus proprio gradu priuatus est. Quod si quislibet ex quattuor patriarchis fecisset sine grauissimo scandalo tanta contumacia transire nullo modo potuisset. Tamen postquam fraternitas uestra ad suum ordinem rediit, nec ego mee uel antecessoris mei memor iniurie sum. Quod uero dicitis, uestris temporibus debere seruari que a decessoribus quoque tradita atque custodita sunt, absit a me, ne statuta maiorum consacerdotibus meis in qualibet ecclesia confringam, quia mihi iniurio(!) facio, si fratrum meorum iura perturbo	nota <i>Vertikalstrich</i> nota
Fol.67 ^{rb}	(MG Ep I 156 Z.4–17): Hanc ergo matrem . . . exhibet (EBD. Z.36–157 Z.2): De ecclesiasticis uero priuilegiis, quod uestra fraternitas scribit, hoc postposita dubitatione teneat, quia sicut nostra defendimus, ita singulis quippe quibusque ecclesiis sua iura seruamus, nec cuilibet fauente gratia ultra quam meretur impertior, nec nulli hoc quod sui iuris est ambitu stimulante derogabo, sed fratres meos honorare per omnia cupio honore singulos subuehi, dum modo non sit quod alteri iure ab altero possit opponi. Responsalium uero uestrorum moribus ualde congaudeo, in quibus mihi ostensum est, quantum me diligitis, qui ad me electos fratres et filios transmisistis	<i>Vertikalstrich</i> <i>Vertikalstrich</i>

¹⁸ Als Zitat in *Conc. cath.* II 13 (h XIV N.124 Z.20–22 und 24); Varianten: religant *Br*: ligant *Tr*. Vgl. *Corpus Iuris Canonici*, hrsg. AE. FRIEDBERG, zu D. XV c.2 Anm. 70.

Fol.68 ^{ra}	(MG Ep I 168 Z.4–10): Hec enim consona sanctis patribus definicione sancimus, ut qui sacris nescit obedire canonibus, nec sacris administrare, uel communionem capere sit dignus altaribus. Res autem siue sacras siue alias mobiles immobilisque eius ecclesie, quas hactenus dicitur retinere, quarum noticiam nobis oblatam presentibus annectimus litteris, sine aliqua fraternitas tua dilatione restituat. De quibus si qua inter uos questio uertitur uolumus, ut apud responsalem nostrum in urbe regia uentiletur	Hand mit langem Zeigefinger über vier Zeilen ¹⁹
Fol.70 ^{ra}	(MG Ep I 203 Z.16–23): Nam profecto . . . festinant	Vertikalstrich
Fol.70 ^{rb}	(MG Ep I 204 Z.16–24): Quamuis . . . hortamur, ut officium primatus <scilicet provinciae Numidia>, quod deo habetis auctore, tota intentione sic studeatis sagaciter exhibere, quatenus ad hunc uos ordinem peruenisse et anime uestre proficiat et aliis in futurum exemplum bone imitationis existat	Vertikalstrich
Fol.70 ^{va}	(MG Ep I 209 Z.28–210 Z.5): Sed etiam nunc dico – loqui non debeo	Vertikalstrich
Fol.70 ^{vb}	(MG Ep I 213 Z.11–16): hec per priuilegium . . . sinodorum sententiam sequentes minores culpas que negantur ulcisci recusamus, hoc tamen, quia semel et iterum sit factum cognouimus, sed fieri ulterius prohibemus	
Fol.71 ^{ra}	(EBD. Z.26–214 Z.7): ut deliberemus . . . nulli hoc umquam cuilibet ecclesie fuisse concessum	Vertikalstrich
Fol.71 ^{va}	(MG Ep I 223 Z.4–21): Quia plerumque . . . proficiunt	Vertikalstrich
Fol.72 ^{vb}	(MG Ep I 245 Z.3–12): Visitatores ecclesiarum . . . disponi	Vertikalstrich
Fol.74 ^{ra}	(MG Ep I 265 Z.18 – 266 Z.13): De corporibus uel(!) beatorum apostolorum . . . non ex corporali presentia, sed ex protectione semper habebitis	Zeigehand am unteren Rand nota de corporibus apostolorum
Fol.78 ^{vb}	(MG Ep I 340 Z.1–14): Humilitatem ergo frater karissime totis uisceribus dilige, per quam cunctorum fratrum concordia et sancte uniuersalis ecclesie unitas ualeat custodiri. Certis(?) apostolus quum audiret quosdam dicere: ego sum pauli, ego apollo, ego uero cephe; hanc dilacerationem corporis dominici, per quam membra eius aliis quodammodo se capitibus sociabant, uehementissime perhorrescens exclamauit dicens: „Numquid paulus pro uobis (vgl. oben Fol.51 ^{va}) . . . uideretur	Vertikalstrich Exzerpierzichen ²⁰
Fol.79 ^{va}	(MG Ep I 348 Z.1–5): Quicquid uero de redditibus illius ecclesie accesserit, quattuor iuxta consuetudinem oportet fieri portiones: una scilicet, que clero prebenda sit, alia pauperibus. De reliquis autem duabus partibus tres fieri uolumus: unam sartatectis profuturam, aliam pro sustentatione sua castorio proprio (scilicet episcopo) dirigendam, reliquam tibimet retinendam	Vertikalstrich

¹⁹ Als Zitat in *Conc. cath.* II 20 (h XIV N.170 Z.11–13); in Tr Fol.243^v als Nachtrag von Helwig von Boppard; Varianten: vel *Br*: nec *Tr*.

²⁰ Nikolaus hat denselben Brief (V 41) schon Fol.51^{va} mit Glossen und mit einer Zeigehand versehen; vgl. oben Anm. 14.

Fol.79 ^{vb}	(MG Ep I 268 Z.20–269 Z.1): Nos enim ueneramur sanctas iiii sinodos: nicenam, in qua arrius, constantiopolitanam, in qua macedonius, ephesinam i, in qua nestorius atque dio- schorus, calcidonensem, in qua eutices dampnatus est; profi- tentes quia quisque aliter sapit quam iiii sinodi	Vertikalstrich Exzerpierz- chen
Fol.80 ^{va}	(MG Ep I 374 Z.13–14): Quo modo ergo pro aliorum peccatis intercessurus est, qui sua primitus non defleuit? Talis etenim pastor non munit gregem, sed decipit	Exzerpierz- chen
Fol.80 ^{vb}	(MG Ep I 377 Z.19–27): Nam si quid tale fieri deinceps senserimus, iam non uerbis, sed canonica hoc ultione corri- gemus et de uobis, quod non oportet, aliud incipiemus habere iudicium. Nouit autem fraternitas uestra, quia prius pallium nisi dato commodo non dabatur. Quod quoniam incongruum erat, facto concilio ante corpus beati p<etri> apostolorum prin- cipis tam de hoc, quam de ordinationibus aliquid accipere sub districta interdictione uetuimus. Oportet ergo, ut neque per commodum neque per gratiam aut quorundam supplicationem aliquos ad sac<r>os ordines consentiatis uel permittatis adduci	Vertikalstrich
Fol.81 ^{tb}	(MG Ep I 386 Z.3–4): quia bonitas prepositorum salus est utique subditorum	Exzerpierz- chen
Fol.81 ^{va}	(MG Ep I 390 Z.7–14): Oportet ergo, ut fraternitas tua erga monasteria ciuitatis parochieque sue omnesque subiectos pastorali cura diligenter inuigilet et de uita actuque eorum sit omnino sollicita . . . urgearis	Vertikalstrich
Fol.82 ^{tb}	(MG Ep I 399 Z.23–400 Z.5): . . . et remoto studio uno eodemque consensu talem sibi preficiendum expetant sacer- dotes, qui et tanto ministerio digni ualeant reperiri et a uene- randis canonibus nullatenus respuantur. Qui . . . ad nos ueniant consecrandi . . . Monasteria autem, si qua sunt in earum parrochia constituta, sub tua cura dispositioneque . . . esse concedimus	Vertikalstrich und Exzerpierz- chen